

Schluss mit dem Ausverkauf der Stadtteile! Junge Liberale: Hallenbad muss bleiben!



Die Julis fordern die Stadt Neuwied zum Handeln auf. „Die Stadt muss ihrer gesetzlichen Pflicht zur Sportförderung nachkommen. Offenheit und Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern stehen an erster Stelle“, meint Alexander Puderbach, Vorsitzender der Jugendorganisation. Deshalb wollen die Jungen Liberalen einen Runden Tisch aus Bürgern, Vereinen, Schulen, Stadt, Stadtwerken und Politik. Dort soll die Möglichkeit bestehen, alle Menschen zu Wort kommen zu lassen und über den Erhalt des Bades übereinzukommen.

Wie die Rhein-Zeitung Neuwied am 04. August berichtete, steht das Hallenbad im Neuwieder Stadtteil Heimbach-Weis vor der Schließung. Die Finanzierung des intakten Bades durch die Stadtwerke Neuwied stehe auf der Kippe, der Schwimmverein und die gemeinnützige Bäder GmbH könnten die Kosten alleine nicht stemmen. Das Bad soll geschlossen werden.

Die Jungen Liberalen treten dem entgegen und fordern die Stadt Neuwied und die SWN zum Handeln auf.

Dazu Alexander Puderbach: „Wir müssen alles dafür tun, damit das Hallenbad erhalten bleibt und auch zukünftige Generationen das Schwimmen im Schulunterricht lernen können. Die Stadt muss ihrer gesetzlichen Pflicht zur Sportförderung nachkommen.“

Dem Bad droht dasselbe Schicksal wie dem Schwimmbad in Feldkirchen, obwohl es noch voll funktionsfähig ist und in nächster Zeit keiner schwerwiegenden Reparatur bedarf. „Dabei sollten die Beteiligten berücksichtigen, dass die Deichwelle den Verlust des Heimbach-Weiser Hallenbades nicht kompensieren kann. Dadurch geht ein Teil des kulturellen Angebots in Neuwied verloren. Die Stadt droht auszubluten, wenn es keine Angebote für junge Menschen, Familien und Senioren mehr gibt. Einkommensschwache Menschen werden benachteiligt“, betont Friedrich Sartorius, Stellvertreter und ehemaliger Vorsitzender.

Die Jungen Liberalen fordern daher die Stadt Neuwied und den Stadtrat auf, einen bürgeroffenen Runden Tisch mit Politikern aller Fraktionen, den Ortsbeiräten von Heimbach-Weis und den umliegenden Gemeinden, den betroffenen Schulen, den Sportvereinen und den Stadtwerken Neuwied einzurichten, der ein Konzept mit dem Ziel erarbeitet, das Schwimmbad mittel- bis langfristig zu erhalten. Sartorius: „Um das Schwimmbad zu erhalten, müssen alle, insbesondere die Besucher des Hallenbades, die Vereine, Schüler und Bürger eingebunden werden.“

Das Bad ist nicht nur für die Schwimmsportvereine von großer Bedeutung sondern auch für viele Schulen, Sportvereine mit vielfältigen Breitensport- und Gesundheitsportangeboten und zur Abnahme vom Sportabzeichen sehr wichtig.

Junge Liberale Neuwied

Lindenstraße 13
56566 Neuwied
alexander.puderbach
@gmx.de
0152/26377465

Alexander Puderbach
Vorsitzender

Vorstand

Alexander Puderbach
Friedrich Sartorius
Andreas Büsch
Sebastian Krach

Folgen einer möglichen Schließung: Die Rentnerin vor Ort ohne Auto wird nicht mehr zu solch günstigen Preisen wie im Hallenbad schwimmen können. Grundschüler werden in Zukunft nicht mehr so leicht im Unterricht ihren Freischwimmer machen können und sind dann auf das Auto und vor allem den Geldbeutel der Eltern angewiesen. Bildung und Kultur müssen bezahlbar bleiben. Dazu gehört auch ein vielfältiges Sport- und Gesundheitsangebot. Dies finanziell zu gewährleisten ist die gesetzmäßige Aufgabe des Staates.

Pressemitteilung der Jungen Liberalen Neuwied

V.i.S.d.P.: Junge Liberale Neuwied
 Alexander Puderbach
 Vorsitzender
 Lindenstraße 13
 56566 Neuwied